

Markus Millen
Prägenhofstr. 63
79256 Buchenbach

NABU-Gruppe Dreisamtal
z. Hd. Dr. Wulf Raether
Burger Platz 1
79199 Kirchzarten

NABU-Fragenkatalog zur Kommunalwahl 2014

Sehr geehrter Dr. Raether,

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Grundsätzlich ist das Anliegen des NABU verständlich, über die Umfrage zu erfahren wie die einzelnen Listen zu Ihren Anliegen stehen.

Es gibt jedoch das grundsätzliche Problem, dass innerhalb unserer Liste kein Fraktionszwang besteht. Jeder Mandatsträger ist auf unserer Liste tatsächlich nur seinem Gewissen gegenüber verantwortlich. Daher kann für die gesamte Liste dieser Fragenkatalog nicht beantwortet werden.

Ein weiteres Problem sehe ich darin, dass manche Fragen nicht einfach mit Ja oder Nein beantwortet werden können, bzw. z.B. ein Nein ohne Begründung, insbesondere in der Öffentlichkeit, einen Eindruck erwecken würde, der so in seiner Absolutheit ein falsches Bild abgeben würde.

Zum Beispiel die Frage nach der FSC-Zertifizierung.

Das ist ein Themenbereich, in den sich selbst Fachleute zeitaufwendig einlesen müssen, bzw. mußten. Die FSC-Standards umfassen 52 Seiten, sind gespickt mit Fachbegriffen. Allein die Aufzählung der einzuhaltenden Gesetze und Internationalen Abkommen erstreckt sich über 6 Seiten. Hier ist jeder Gemeinderat, ohne entsprechende zusammenfassende Information durch Fachleute, schon aus zeitlichen Gründen völlig überfordert. Konkret für den Gemeindewald Buchenbach kann ich Ihnen mitteilen, dass dieser ohne Probleme eine FSC-Zertifizierung erhalten könnte, weil er schon seit Jahren naturgemäß und analog der Zertifizierungskriterien des FSC bewirtschaftet wird. (So wurden z.B. und das ist einer der wesentlichen Unterschiede zum PEFC-Zertifikat, schon seit 1998 keinerlei Pestizide mehr ausgebracht.) Die Zertifizierung selbst ist jedoch mit Kosten verbunden. Warum sollte jetzt die Gemeinde Geld ausgeben, um ein Zertifikat zu erhalten, ohne eine Gegenleistung z.B. durch eine bessere Holzvermarktung, etc. zu erreichen. Wichtig ist doch vor allem das Ergebnis an sich, nämlich eine naturgemäße Bewirtschaftung. Des weiteren ist die FSC-Zertifizierung in sich auch nicht konsistent, denn es gelten in verschiedenen europäischen Ländern verschiedene Standards.

Neben diesem Beispiel gibt es auch einige andere Fragen, die Gemeinderäte, bzw. Gemeinderatskandidaten ohne nähere Informationen überhaupt nicht in der Lage sind ausreichend

zu beurteilen, wenn sie sich nicht schon vorher, sei es beruflich oder ehrenamtlich, mit diesen Fragen beschäftigt haben.

Auch die Frage nach alten und großen Bäumen ist durchaus schwierig, da von diesen wunderbaren Baumriesen im öffentlichen Raum natürlich auch ein Gefahrenpotential ausgeht. Der Aufwand für Kontrolle und Sicherung ist groß und insbesondere im ländlichen Raum, wo es solche Exemplare in Wald und Feldflur zu bewundern gibt, muß auch im Sinne einer nachhaltigen Finanzwirtschaft geprüft werden, ob, bzw. in welchem Umfang das notwendig ist. Diese Frage hat in einer Großstadt mit entsprechender Parkausstattung, die man durchaus als eine Art Waldersatz betrachten kann, natürlich eine völlig andere Bedeutung.

So könnte ich weitere Beispiele bringen, die es einfach nicht möglich machen Sachverhalte aus dem Fragenkatalog mit einem einfachen Ja oder Nein zu beantworten.

Dann möchte ich auch so ehrlich sein zu sagen, dass es sicher eine Legislaturperiode brauchte, würde man sich intensiv nur diesen Themen widmen. Das Amt des Gemeinderates ist ein Ehrenamt und wird in der Freizeit ausgeübt, auch andere Gemeinderatsthemen bedürfen intensiver Einarbeitung und Vorbereitung.

Dennoch kann ich Ihnen versichern, dass **wir, die SPD-Liste von Buchenbach, dem Anliegen des NABU absolut positiv gegenüber stehen**, weil auch wir für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen eintreten wollen. Das haben wir so auch in unserem Wahlprogramm festgehalten.

Ich möchte Ihnen daher zwei konkrete Dinge anbieten :

- Besuchen Sie unseren Vorstellungstermin der Kandidaten am 20.05. um 19:30 Uhr im Schulungsraum des DRK im Gemeinschaftsgebäude Feuerwehr/DRK in Buchenbach
- Gerne können wir nach der Wahl, wenn feststeht wer aus unserer Liste im künftigen Gemeinderat vertreten sein wird, einen Gesprächstermin vereinbaren und uns über konkrete Projekte aus Ihrer Frageliste austauschen. Sicher werden wir Projekte finden, für die sich unsere Liste im Gemeinderat einsetzen wird und versucht eine Umsetzung zu realisieren.

Ich hoffe Ihnen damit bei Ihrer Meinungsbildung weitergeholfen zu haben und freue mich auf konstruktive Gespräche.

Dieser Brief ist mit den Kandidaten unserer Liste abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Millen